

### Simor-Album.

Emlékkönyv Főmagasságu és Főtisztelendő Simor János, a római szentegyház bibornoka, Magyarország herceg-primása, erztergomi érsek úr aranymiséjének ünnepére MDCCCLXXXVI. mindszenhava 28. Főljánlja az esztergomi fő-egyházmezei papság. Esztergomban — (Simor-Album. Gedenkbuch zur Feier der goldenen Messe (28. October 1886) Sr. Eminenz des hochwürdigsten Herrn Johann Simor, Cardinals der röm. hl. Kirche, Primas von Ungarn, Erzbischofs von Gran. Gewidmet vom Clerus der Graner Erzdiöcese. Gran. Folio, Velin, 270 Seiten mit zahlreichen Holzschnitten, xylographischen und photographischen Bildern.)

Ein Prachtwerk seltener Art; es wird in der Welt wohl nicht oft möglich sein, einem Lebenden ein so laut sprechendes Denkmal widmen zu können. Stoff war so viel vorhanden, dass es den Herausgebern schwer fiel, richtiges Mass zu halten. Der Jubilar ist ein Mann, der unter ganz bescheidenen Verhältnissen ins Leben trat. Sein Vater war ein ehrsamer Handwerker in Stuhlweissenburg; der Sohn jedoch, von Gott mit einem eminenten Verstande und Gedächtnisse begabt, von seinen frommen Eltern frühzeitig zur Tugend und Strebsamkeit angeeifert, arbeitete sich von Stufe zu Stufe empor bis zu dem Range, den zu erreichen nur wenig Sterblichen gegönnt ist.

Es war vom Clerus der Erzdiöcese ein glücklicher Gedanke, durch ein Album dieser Art zur Verherrlichung des Jubeltages das Seinige beizutragen. Es ist das Album zugleich ein Blatt zur Kirchen- und kirchlichen Kunst-Geschichte Ungarns und eine Apologie der Güter der todten Hand. Eine gedrängte Andeutung des Inhaltes wird das Gesagte rechtfertigen.

Der erste von den drei Abschnitten des Buches enthält zwei Adressen, eine in lateinischer und eine in ungarischer Sprache, eine Festeshymne (auch die Partitur), und einen Lebensabriss des Jubilars (S. 1—96). Der zweite Abschnitt befasst sich mit den Schöpfungen des Cardinals. In mehreren Capiteln sehen wir da in Schrift und Bild uns vorgeführt die Sorgfalt, die er den Gotteshäusern und seinem Clerus zuwendete (97—134); seine Schöpfungen im Gebiete der Volksbildung (135—176); sein Wirken als Freund und Mäcen von Kunst und Wissenschaft (177—216); als Urheber von grossartigen humanitären Anstalten (216—231). Staunen erfasst den Leser bei Betrachtung der Summen, welche der Cardinal diesen seinen Schöpfungen bis 1886 widmete: für Kirchen und kirchliche Zwecke spendete er 1,327.974 fl., für Volksbildung 1,220.786 fl., für Vereine und Anstalten 159.780 fl., für humanitäre Zwecke 1,276.228 fl. — zusammen 3,984.768 fl. — natürlich wurde auch noch so manches Scherflein im Geheimen gespendet! Der dritte Abschnitt stellt uns den Kirchenfürsten als Oekonomen dar; er führt nämlich selbst die Oberleitung über seine beträchtlichen Güter und nur dadurch,

dass er die strengste Ordnung in der Verwaltung einführte, konnten seine Hände so viele Wohlthaten spenden (S. 245—256).

Zuletzt finden wir im Werke (S. 257—267) eine ungarisch und lateinisch gegebene Erklärung sämmtlicher (bei 70) im Album vorkommender Bilder. Für das herrliche Geschenk dieses Albums an die Redaction der „Studien“ spricht dieselbe Sr. Eminenz selbst wie Sr. bischöfl. Gnaden H. Dr. Stephan Majer als Vermittler hiemit den wärmsten Dank aus.

G. H. . . p.

### Organ des Vereines für christliche Kunst in der Diöcese Luxemburg.

VI. Serie, 18. Jahrgang 1888.

Nach dem 7 volle Seiten einnehmenden und sich durch alle Jahrgänge monoton und abtösig wiederholenden Namensverzeichnis der Mitglieder eröffnet Dr. N. van Werveke mit einer rein geschichtlichen Abhandlung die chronologische Reihenfolge der Aebte von Echternach (S. 8—38). C. A. (Carl Arendt) zählt die Reliquien der ehemaligen Abtei-Kirche von St. Maximin bei Trier (S. 39 u. 40) auf. Ad. Reiners beschreibt den Bau und die Ausschmückung der neuen Herz-Jesu Basilika des Voeu national auf dem Berge Montmartre zu Paris (S. 41—45), gibt dann in den Miscellen einen Nachtrag zum Echternacher Sakramentar und ein Buchstabenkreuz aus einem Echternacher Manuscript in Paris. — Heft 2 enthält Ikonographisches über das frühere Steinantependium von Rosport von Pfr. Th. Welter (S. 49—51.); die christlichen Begräbnisstätten, Grabinschriften und Symbole des Luxemburger Landes von Ad. Reiners (S. 52—80); eine Reproduction des Irminisiegels. — Heft 3: Verehrung und symbolische Darstellung einiger Heiligen in der Diöcese Luxemburg von Al. Koenig (S. 81—88); die schönsten und ältesten Grabmonumente; Forts. von Ad. Reiners (S. 88—100); die Miniatur-Malereien der luxemb. Handschriften vom 7.—13. Jahrh. von Ad. Reiners (S. 100—110); Miscellen von A. R. — Heft 4. Symbolik, Urbild, aus Kreuser's Bilderbuch mitgetheilt von C. A. (S. 113—118); die schönsten und ältesten Grabmonumente, Schluss von Ad. Reiners (S. 118—130); die Miniatur-Malereien, Forts. von Ad. Reiners (S. 131—158); Miscellen von A. R.

Jahrgang 1889. Heft 1. Namensverzeichnis. Die Sprache der religiösen Kunst im Innern des Gotteshauses von C. A. *Le ciboire à courerele adhérent et patène par X. Barbier de Montault.* Verehrung und symbolische Darstellung einer Heiligen in der Diöcese Luxemburg von A. Koenig. Die Miniatur-Malereien der luxemb. Handschriften. Beitrag zur Kunstgeschichte des Luxemb. Landes von A. Reiners. — Heft 2. S. 40. *Restauration des églises*